



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1992. Antwortschreiben der Herzöge Ernst und Albrecht darauf.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

das er von vnserm Sone vns ersucht hette ym wider die Stetinischen fursten etlich reyfigen gezeug zu schicken, Das wir vnserm Sone zu willen also zu thunde zugesagt haben. Wolten die auch nochmals vnserm Sone Auff vnser frauwen tag visitacionis kein Wittemberg schicken, die da anzunemen, die wir nochmals auff die vor benante zzeit haben wolden, Sollich antwert had der probst hinder sich vnserm Sweher durch sein schrift zu erkennen gebenn, Ist vns auff hute von seiner liebe wider ein schrieft zu komen, darauf wir ym antwert gethan, Sollich schrift vnser Swegers vnd Copien vnser Antwert wir ewr liebe hirbey senden, die wir euch jm besten vnd freuntlichstenn nicht wolten verhalten wissens doruon zu haben vnd wurde vnns ewer liebe auf sein schreiben Antwert thun, wolten wir seiner liebe vbersenden, Wann wor jm wir euch freuntlich willen vnd gefallen wösten zu erzzeigen fundet ir vns gevlissen. Gebenn zu Wymar, Auff Dinstag nach Bonifacij, Anno etc. Septuagesimo Octauo.

Den Hochgebornen Fursten, Hern Ernstenn, Churfurstenn, vnd
Hern Albrechten, gebrudern, Hertzogen zu Sachssenn etc.

Nach dem im Königl. Sächslsch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

1992. Antwortschreiben der Herzöge Ernst und Albrecht darauf.

Lieber vetter, euer schreiben jczunt an vnsz gethan, wie der Hochgebornn furst, Herr Johans, Marcgraue zu Brandenburg etc. ewr liebe Sone vnser lieber Oheim vnd Swager, den wirdigen Ern Almus Brandenburg, probst zu Berlin, bey ewr lieb gehabt vnd zu erkennen geben, wie die herczogen von Stetin ane Vehde vormals an Garcz vnd den vierraden gescheen sidermals seiner lieb veind wurden sein etc. Bittend seiner lieb wider das swere furnemen der Herczogen von Stettin mit etlichem Reyfigen zewgen beystandt zutun, darauf dann ewr lieb ym zweyhundert pfert czu schicken zugesagt mit weyterm Inhalt, haben wir verstanden vnd fuegen ewr lieb wissen, das der Hochgebornn furst, Hern Albrecht, Marcgraue zu Brandenburg, kurfurst etc. vnser lieber Swager Heinczen von kynszperg, Hauptman zcum Hofe, seiner lieb Rat, auf hewt dato hieher jm werbender botschaft zu vnns gefertigt, zu erkennen geben, wie sein lieb sich jm eigener person mit etlichem zceuge an Rayfigen vnd fuffolk jm seyn lant yn dy marck, dem bemelten seiner Lieb Sone vnserm Oheim vnd swager Marcgraf Hannsen zu sterkung wider die Herczogen von Stettin, jm kurzen tagen erheben vnd durch einen ort vnser landes zu Sachssen nach Wittemberg zu zihen gemeynt, vns bitten lassen, seiner lieb solichs zu uergonnen, das wir dann seiner lieb zu gefallen also gescheen zu lassenn, vorwilligt vnd zugesagt, Haben wir ewr lieb jm allerbesten ein wissen zu haben auch

nicht wollen verhalten, wann wor jnn wir derselben ewr lieb freuntlichen willen vnnnd gefallen wuste zu erzeigen, tete wir geflissenn gernne. Datum (fehlt).

Nach dem Concepte des Ges. Archives in Dresden.

1993. Schreiben des Herzogs Wilhelm zu Sachsen an den Kurfürsten Albrecht, wegen der der Mark Brandenburg zu leistenden Kriegshülfe gegen Pommern und des Durchzuges durch Sachsen und Magdeburg, vom 9. Juni 1478.

Wilhelm, von gotes gnaden Hertzog zcu Sachsen etc. Vnser fruntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vermogen allzeit zuor. Hochgebornner furst, lieber Sweher. Ewer libe schreibt vns vff das anbringen durch den probst von Berlin Jungst bei vns gehabt der zwei hundert pferde, das wir die wolten vff dornstag nach Sanct Johannis tag Sonnwenden gein kemerick schicken, da ir vff die Selben zeid auch sein werdet vnd das wir vllz ankeren, bei vnsern liben hern vnd vedtern dem postulirten zu Magdeburg, auch bei den von Halle, das er vnd sie uch ein leger geben bei jm zu Halle ein nacht an yren schaden vff uwern kosten, deszgleichen bei vnsern liben vedtern ein nacht zu kemerick an yren schaden vff uwern kosten, Auch einen frihen durchzcug zu Wittemberg, Haben wir dem obgnanten probst der zewehundert pferde zu antwort geben, Wie hieuor der hochgebornne furst, her Johans, Marcgraue zu Brandenburg, uwer vnd vnser liber Sone, vns ersucht hette, jm wider die Stetinischen hern etlichen gereisigen getzug zu lihen, das wir dann seiner libe zu willefaren zugesagt hédten, die vff visitacionis marie zu Wittemberg zu haben, Wann wir das nicht eher thun mochten. Dem nach wir der meynung zu thunde also sein, Der probst das auch an vnsern Son angenommen zu brengen, des ein wiszen vnd zu richten had vnd wir des nicht geandern können. Das wulle uwer liebe von vns jm fruntlichsten versteen. Wir haben auch an vnsern hern vnd vedtern, den postulirten zu Magdeburg ein schrift gegeben, uch ein nachtlager zu Halle werden zu lassen, Vnd sind gemeyndt, der probst habe an uwer liebe, wie sich das heldet, wider geschriben, Darumb wir verhalten anderweit sine liebe darumb zu ersuchen, Sundern vnser liben vedtern halben zu kemerick vnd Wittemberg zu legen vnd frihe durch zu zeihen Beducht vns vnsernthalben als vnsernthalben zcwuschen uch gelegen vnd gewand ist, nicht nod wer. Doch so wollen wir das an yre libe lassen gelangen vnd was vns des von yrer libe wider jnkempt uch zu erkennen geben. So ist uch das lager zu halten zu Wyda bestellet vmb das uwer, dann wir des itzund nicht jnne haben, Vnd biten uwer libe mit den uwern zu bestellen, das es bescheidenlich gehalten werde, Angefehen ir voriges verterben vnd an dem orte etwas geringe von narunge sind. Das wollen wir fruntlich verdinen. Geben zu Wymar, vff dinstag nach Bonifacii, Anno etc. LXXVII^{mo}.

Nach dem im K. Säch. Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.